

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Stiftbriefe, Protokolle, Matrikenbücher, Grabsteine, — das sind hauptsächlich die Quellen, aus denen die meisten Namen geschöpft sind, die wir bringen. Ihre Träger waren Männer, die mit Mehrnbach Freud' und Leid teilten, ihm die Güter des Heiles vermittelten. Allerdings ist es nicht möglich, die Seelenhirten Mehrnbachs in ununterbrochener Reihenfolge anzuführen. Von vielen kennen wir nicht einmal die Namen, von manchem nichts als den Namen. Wo möglich, wollen wir mit den Namen Kulturhistorisches und Wirtschaftliches verknüpfen.

Der älteste Pfarrer von und in Mehrnbach, dessen Name auf uns gekommen ist, heißt Hilprand. Er wird als Zeuge einer im Jahre 1263 erfolgten Schenkung an das Stift Reichersberg erwähnt.¹⁾ Im folgenden Jahrhundert begegnet uns Ott der Mankhaymer. Er wird genannt in einem Leibgedingrevers auf das Gut zu Abstetten (25. Juli 1378 und 24. Juni 1394).

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts war Dechant und Pfarrer zu Mehrnbach Hartmann Aychperger. Dies meldet uns die älteste Urkunde des Pfarrarchivs Mehrnbach: ein vom 25. April 1401 datierter Stiftbrief, nach dem Meingoß Elrechinger mit Willen des Dechants und Pfarrers zu Mehrnbach Hartmann Aychperger auf den St. Martinsaltar daselbst eine Wochenmesse für den Donnerstag (Feiertag ausgenommen) und eine Bitte stiftete. Das älteste Do-

¹⁾ „Plebanus de Merenpach“. Urkundenbuch des Landes ob der Enns. I., S. 417. Der erste Bestandteil dieses Ortsnamens ist vielleicht herzuleiten vom altdeutschen Eigenschaftswort *mēr* in der Bedeutung größer (Schiffmann, Die Stationsnamen der Bahn- und Schifffahrtslinien in Oberösterreich. 5. Aufl. Linz 1921, S. 12).